



Evangelische Kirchengemeinde
St. Reinoldi Dortmund
Gemeindezentrum Heliandkirche

Umweltbericht 2019



Fotografie: Roman von Köln, Dortmund

Stand 31.07.2019

Inhalt

1. Vorwort des Umweltmanagementbeauftragten
2. Evangelische Kirchengemeinde St. Reinoldi Dortmund
3. Umweltleitlinie
4. Umweltbestandsaufnahme
5. Öffentlichkeitsarbeit
6. Umweltprogramm
7. Umweltmanagementsystem
8. Zertifizierung
9. Ansprechpartner, Impressum

1. Vorwort des Umweltmanagementbeauftragten

Und Gott der HERR nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden,
dass er ihn bebaute und bewahrte.
1.Mose 2,15

Der Auftrag, die Schöpfung zu bewahren, erfordert ein glaubwürdiges, nachhaltiges und wirtschaftliches Management für eine Kirche mit Zukunft.
Um dieses zu erreichen, wurde mit dem Grünen Hahn in der Ev. Kirche eine einheitliche Systematik zum Aufbau eines Umweltmanagementsystems eingeführt.
In unserem Einzugsbereich ist die Ev. Kirche von Westfalen mit Unterstützung durch die Energie-Agentur-NRW der Träger des Projektes.

Aufgrund einer Anregung der Kreissynode, wurde im Oktober 2008 die Auftaktveranstaltung für den Grünen Hahn auf Kirchenkreisebene durchgeführt.

Um das Umweltmanagement im Sinne des Grünen Hahn in St. Reinoldi zu etablieren hat sich im Januar 2009 ein Team aus Mitgliedern aller Gemeindebezirke gebildet. Es wurde eine Umweltleitlinie entwickelt deren aktualisierte Fassung im September 2012 durch das Presbyterium beschlossen wurde. Wir verpflichten uns damit zur Verhütung von Umweltbelastungen, zur aktiven Einbindung aller Mitarbeitenden und zu kontinuierlichen Verbesserungen.
Um in einem überschaubaren Bereich Erfahrungen mit dem Umweltmanagement zu sammeln, wurde das Gemeindezentrum Heliandkirche als Pilotprojekt ausgewählt.

Durch die Umstellung von Öl- auf Gasheizung wurde im Bereich Heizenergie wesentliches Verbesserungspotential gehoben. Die aktualisierte Portfolioanalyse rückt jetzt neben Strom- und Wasserverbrauch den Verkehr in den Fokus. Es wurden konkrete Maßnahmen für alle Bereiche: Heizenergie, elektrische Energie, Wasserverbrauch, Verkehr, Müllaufkommen, Beschaffung und Sicherheit erarbeitet und durchgeführt.

Im Sinne unserer Leitlinie arbeitet das Team intensiv daran, Umweltbelastungen zu erkennen und nachhaltig zu minimieren.

Der hier vorliegende Umweltbericht fasst die Ergebnisse der Arbeit des Umwelteams zusammen und zeigt Potential für weitere Umweltziele auf. Soweit möglich wurden die Anforderungen aus der EMAS III Novellierung 2017 berücksichtigt.

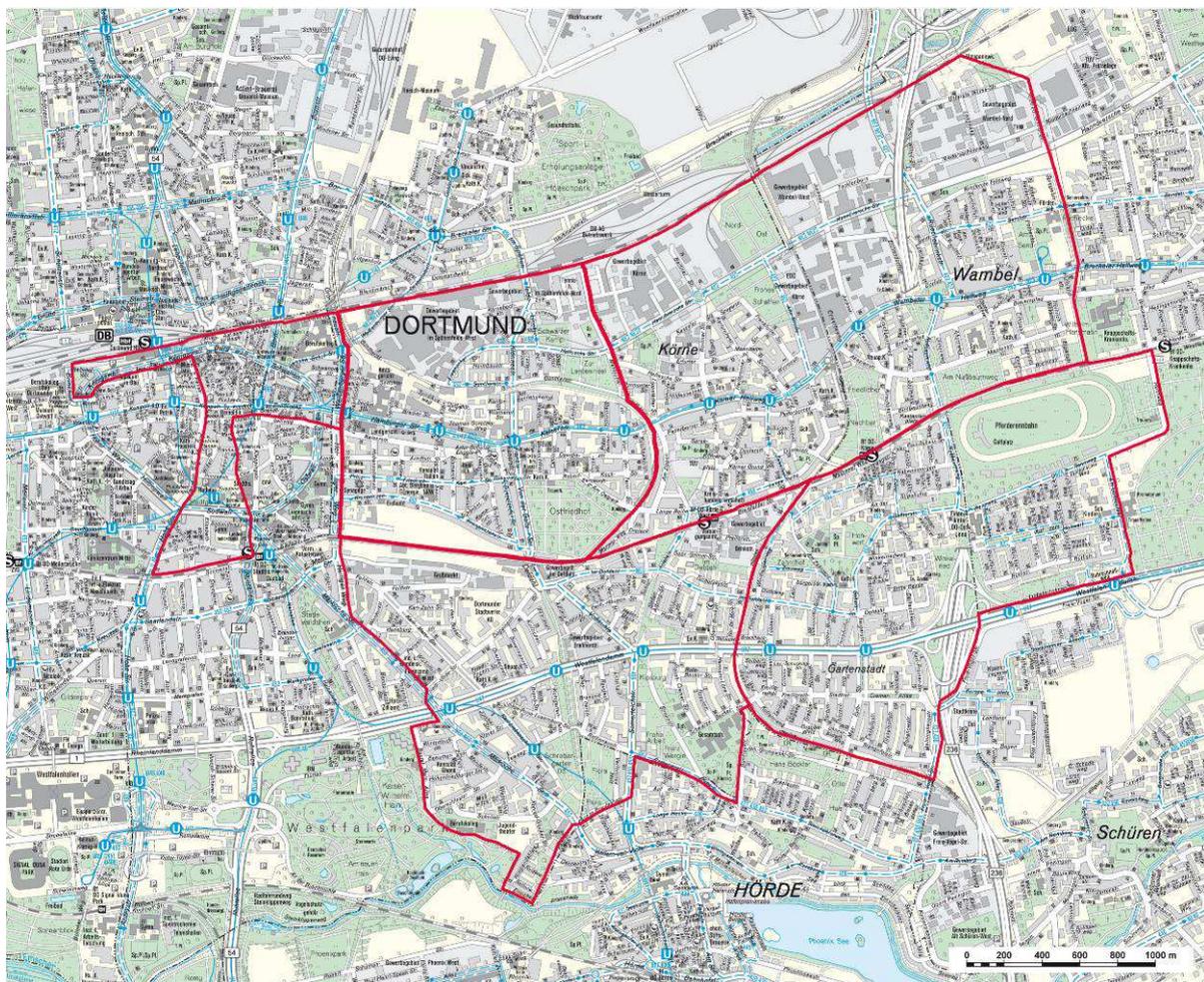
Wir danken allen Mitstreitern für ihre Unterstützung und Zusammenarbeit.

Martin Schimmel
Umweltmanagementbeauftragter

Stand 31.07.2019

2. Evangelische Kirchengemeinde St. Reinoldi Dortmund

Zum 01.01.2007 erfolgte der Zusammenschluss von 4 bis dahin selbständigen Gemeinden zur Großgemeinde St. Reinoldi. Die Gemeinde ist in 3 Gemeinde-Bezirke aufgeteilt, die durch 4 Gemeindepfarrer/innen betreut werden. Die Kirchengemeinde erstreckt sich über einen großen Teil der Dortmunder Innenstadt: In West-Ost-Ausdehnung: Von der Hohen Straße bis in den Vorort Dortmund-Wambel (Hauptfriedhof) und von Norden nach Süden von der Eisenbahnlinie Dortmund - Hamm bis zur Vorortgrenze Dortmund-Hörde. So groß wie das Gemeindegebiet ist, so unterschiedlich ist die Struktur der Bevölkerung. Der soziale Spannungsbogen ist weit. Einige Straßenzüge werden bewohnt von älteren und von Einsamkeit bedrohten Menschen. In anderen Gegenden, gibt es eine verdichtete Wohnbebauung mit vielschichtigen sozialen Problemstellungen. Im Innenstadtbereich werden frei gewordene Flächen am Großmarkt oder Südbahnhof neu bebaut. Auch im Osten der Gemeinde sind neue Wohnungen entstanden. Demgegenüber finden wir in der Gartenstadt eine traditionsreiche, gutbürgerliche Wohnbebauung vor. Reste von dörflichen Strukturen trifft man noch in Körne und Wambel an.¹



Gemeindestruktur nach Pfarrbezirken

Stand 31.07.2019

2.1 Geltungsbereich des Umweltmanagementsystems

In der ersten Sitzung der Arbeitsgruppe „Grüner Hahn“ am 09.02.2009 wurde der Geltungsbereich des Umweltmanagementsystems diskutiert. Es wurde beschlossen, in der ersten Phase nur das Gemeindezentrum Heliandkirche, als überschaubaren Bereich zu betrachten. Der nebenliegende Kindergarten wird durch die „Gemeinsame Trägerschaft der evangelischen Kindergärten“ verwaltet und daher nicht in das Umweltmanagementsystem einbezogen. Der Geltungsbereich des in diesem Umweltbericht beschriebenen Umweltmanagementsystems ist demnach das Gebäude des Gemeindezentrums Heliandkirche und das zugehörige Grundstück. Für die übrigen Gemeindebezirke wurde begonnen, die Verbrauchskontrolle (Gas, Wasser, Strom) vorzubereiten.

2.2 Gemeindebezirk Heliand

Der Gemeindebezirk Heliand bildet den südlichen Bereich der St. Reinoldi Gemeinde südlich der S-Bahnstrecke Dortmund – Unna. Er wurde 2015 in 2 Pfarrbezirke Heliand Ost und Heliand West gegliedert. Zu Heliand West mit 3282 Gemeindegliedern (Stand 01.11.2018) gehört das Gemeindezentrum Heliandkirche.

2.3 Gemeindezentrum Heliandkirche

Das Gemeindezentrum Heliandkirche liegt unmittelbar am Westfalendamm, der B1. Mit dem 26,75 m hohen mit LED's beleuchteten Glockenturm und dem Schriftzug „www.reinoldi-do.de“ bildet es einen markanten Punkt in der Zufahrt nach Dortmund und zum Ruhrgebiet. In den 1920er Jahren wurden an beiden Seiten des Westfalendamms Gartenstadt-Siedlungen geplant und gebaut. Zum 01.10.1930 wurde die 14. Pfarrstelle der St. Reinoldi Gemeinde mit 3000 Seelen eingerichtet. 1932/33 wurde die Heliandkirche nach dem Entwurf der Architekten G. Franz & L. Franzius „im ländlichen Charakter der Gartenstadt“ erbaut und am 30.04.1933 eingeweiht. Von Juli 1948 bis Ende 2006 war die Heliandgemeinde selbständig. Der schlichte Kirchenraum mit 12,20 x 18,60 m Grundfläche und 8,55 m Höhe beeindruckt durch die Gestaltung des Altarraumes mit hohen Klinkersäulen und der farbigen Bleiverglasung aus dem Jahre 1961 mit Motiven aus Kapitel 21 und 22 der Offenbarung des Johannes (Künstler: Erhart Mitzlaff, Bremen).²

Die Kirche bietet mit Nutzung der Empore ca. 450 Sitzplätze.

Im Untergeschoß, vom Westfalendamm aus nicht sichtbar, befindet sich der Gemeindesaal mit Bühne und Küche und die Toilettenanlage.

Der Südflügel war ursprünglich als Küsterwohnung vorgesehen und wird heute als Jugendhaus genutzt.

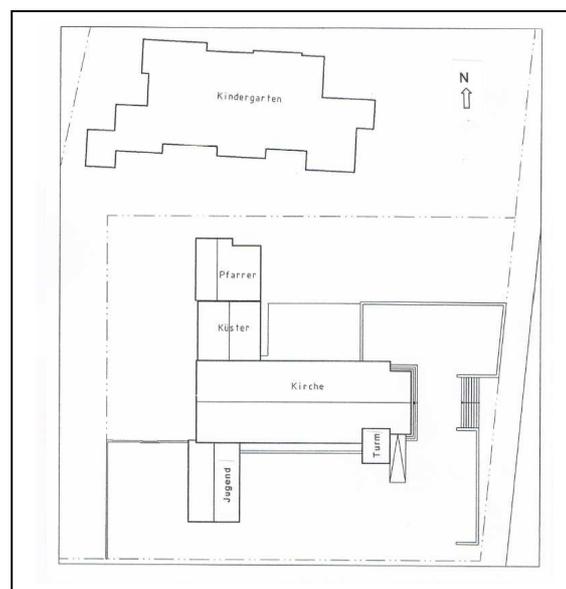
Der Nordflügel wurde ursprünglich für die Heliand-Schule mit 2 Klassen und ca. 100 Kindern gebaut und genutzt.

Nach dem Wiederaufbau befanden sich hier der Raum für den Konfirmandenunterricht und der „Kaminraum“.

Im Jahr 2000 wurde nach Norden ein neues Pfarrhaus angebaut.

2000 bis 2002 wurde der Nordflügel zu Gemeindebüro und Küsterwohnung umgebaut.³

Die ehemalige Küsterwohnung wurde 2017 in Aufenthaltsräume für das Kindergartenpersonal und ein Büro für die Diakonin umgewandelt.



Stand 31.07.2019

2.3 Personalsituation

Der Pfarrbezirk Heliand West wird von einer Pfarrerin betreut.

Zwei Kirchenmusiker sind mit 5 bzw. 6 Wochenstunden unter Vertrag.

Es wurde in der St. Reinoldi Gemeinde im Rahmen des Projekts Multiprofessionelles Team (MPT) eine Stelle für eine Diakonin in Vollzeit eingerichtet. Darüber hinaus wurde die Stelle einer Gemeindeschwester mit 6 Wochenstunden eingerichtet.

Eine Küsterstelle ist dem Gemeindezentrum mit 50 % zugeordnet.

Das Gemeindebüro ist mit einer Gemeindesekretärin 34 Stunden pro Woche besetzt und für 2 Gemeindebezirke zuständig.

Die normalen Putzarbeiten und der Winterdienst sind an externe Unternehmen vergeben.

2.4 Erhaltung der Gebäude und nachhaltiges Handeln in unserer Gemeinde

(*Kursiv*: Maßnahmen aus Umweltprogramm)

- 2001: Erneuerung von 40% des Dachstuhls und Dachdeckung der Kirche, Außenanstrich
Toilettenmodernisierung und Einbau einer Behindertentoilette, Sanierung
Abwasserkanal
- 2002: Teilung des Gemeindesaals zu Gruppenräumen mit Sanierung der Bühne, Einbau eines
Treppenlifts, Sanierung und Sicherung des Lichtschachts an der Südseite der Kirche
- 2003: Bezug des Gemeindebüros, Herrichtung des Jugendhauses mit Internet-Arbeitsraum,
Erneuerung der Küche am Gemeindesaal, Herrichtung des Flurs vor dem
Gemeindebüro im Eigenbau durch Gemeindeglieder
- 2004: Schließung des Gemeindezentrums West
- 2008: Einbau einer Tür zum unbeheizten Turm, Feststellung, dass mittelfristig der
Glockenstuhl nicht ausreichend standfest ist, Spendenaufruf
- 2009: Bildung der Umweltgruppe Grüner Hahn unter Leitung von Pfarrer T. Pfuhl
Einbau von Energiesparlampen im Gemeindesaal und Bewegungsmeldern
Ernennung von Martin Schimmel zum Umweltbeauftragten der Gemeinde
- 2010: Energetische Sanierung des Kindergartens, Umbauten Kirchenraum mit *Einbau einer*
Isolierverglasung
- 2011: künstlerisch gestaltete Fenster, *Energieberatung und Planungen für Umbau der*
Heizungsanlage
- 2012: *Neue Fenster im Jugendhaus, Umbau der Heizungsanlage, u.a. Energiesparpumpen,*
hydraulischer Abgleich, neue Thermostatköpfe
- 2013: Start Planungen für neuen Glockenstuhl (Spendenziel € 75.000,- erreicht)
- 2014: Umbau des Glockenstuhls, Schallöffnungen, elektronische Steuerung, Falken-
Nisthöhle, *neue Fenster Gemeindesäle*
- 2015: *LED Beleuchtung: Turm, Kirchenfenster, Eingang zur Kirche, Beleuchtung*
Werkstattkeller, Drehstromdose Innenhof, Auffangwannen unter Ölkesseln, Blockieren
der Thermostatventile, Wassersparperlatoren, Wickeltisch in Behinderten-Toilette,
Beschilderung an Türen zum Turm und zur Bühne
- 2016: *LED Beleuchtung und Anstrich Bühne, Küchenzeile und E-Geräte Jugendküche, neue*
Drehgriffe für Büroschränke, Rauchmelder,
- 2017: Teeküche für neuen Besprechungsraum, *Prüfung Alternativen für Ölbrenner,*
Sicherung des Wetterhahns, Gasanschluss, Einbau eines Gasbrenners,
Materialschrank und neue Türen für vorhandene Einbauschränke,
- 2018: *Aktualisierung Notfall Aushang, Aktualisierung Stellpläne, Neue Türklinken (Bühne),*
Toilettensitz für Kinder, Reparatur der Orgel
- 2019: *Reinigung des Öltanks und Auskleidung für Nutzung als Regenwasserspeicher, E-*
Check, LED für Deckenlampen kleiner Saal, Renovierung des Flurs und des
Bürobereichs

Stand 31.07.2019

3. Umweltleitlinie

Die Umweltleitlinie wurde im Umweltteam erarbeitet und vom Presbyterium am 28.05.2009 erstmalig beschlossen. Die folgende aktualisierte Umweltleitlinie wurde vom Presbyterium am 20.09.2012 beschlossen. Durch die Veröffentlichung der Umweltleitlinie, regelmäßige Information über die Umweltaktivitäten (u. a. im Presbyterium und Bezirksausschuss) und jährliche interne Audits wird die Einhaltung der Leitlinie sichergestellt.

Umweltleitlinie der Ev. Kirchengemeinde St. Reinoldi Dortmund

PRÄAMBEL

Die Ev. Kirchengemeinde St. Reinoldi Dortmund will in Verantwortung gegenüber Gott und seiner Schöpfung den Herausforderungen unserer Umwelt begegnen, damit wir eine Welt erhalten, in der wir und zukünftige Generationen leben können!

Verpflichtung zu kontinuierlicher Verbesserung

Wir führen ein System ein, das die ständige Optimierung unseres Umweltmanagements sicherstellt. Wir erfassen und bewerten regelmäßig unsere Leistungen und Umweltauswirkungen, vereinbaren Handlungsprogramme und benennen Verantwortliche. Wir dokumentieren und überprüfen unsere Ergebnisse mit dem Ziel einer stetigen Verbesserung.

Verpflichtung zur Verhütung von Umweltbelastungen

Wir vermeiden und verringern Belastungen und Gefahren für die Umwelt kontinuierlich und setzen die bestverfügbare Technik im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten zum Wohle der Umwelt ein. Hierbei wollen wir dauerhaft umweltgerecht und sozialverträglich wirtschaften. Wir suchen bei allen Vorhaben die Wege, die die Umwelt am wenigsten belasten und fördern nachhaltiges Wirtschaften. Dem schonenden Umgang mit Rohstoffen und Energie kommt dabei besondere Bedeutung zu. Wir verpflichten uns zur konsequenten Einhaltung gesetzlicher Vorgaben. Wir bevorzugen umweltfreundliche Produkte, Verfahren und Dienstleistungen sowie Waren aus dem fairen Handel. Bei der Auswahl unserer Geschäftspartner berücksichtigen wir ökologische Zielsetzungen.

Umweltleitlinien öffentlich zugänglich.

Wir veröffentlichen unsere Umweltleitlinien und informieren regelmäßig über unsere Umweltaktivitäten. Dabei suchen wir den Dialog mit der Öffentlichkeit und sind offen für Anregungen und Kritik.

Einbindung der haupt- u. ehrenamtlichen Mitarbeitenden

Wir wollen durch aktive Mitarbeiterbeteiligung hohe Umwelt- und Qualitätsstandards erreichen. Durch Aus- und Fortbildungsangebote wird die persönliche Kompetenz gefördert. Damit streben wir eine Organisationskultur an, die maßgeblich auf dem Umwelt- und Qualitätsbewusstsein sowie dem Mitdenken und der Motivation aller Beteiligten aufbaut.

Weiterentwicklung

Wir handeln als lernende Solidargemeinschaft die sich kontinuierlich mit dem Umweltmanagement auseinandersetzt. Hierzu werden wir uns regelmäßig treffen. Auf Entwicklungen bzw. Neuerungen werden wir kurzfristig reagieren.

Stand 31.07.2019

Öffentlichkeitsarbeit

Wir informieren regelmäßig Mitarbeiter, Gemeindegruppen und die Öffentlichkeit. Dabei machen wir unsere Tätigkeit transparent. So präsentieren wir unsere Umweltaktivitäten und binden Interessierte und ihre Vorschläge in die Arbeit ein.

4. Umweltbestandsaufnahme

Die Umweltprüfung betrachtet den Zeitraum von 2015 bis 2018. Die Bestandsaufnahme beschränkt sich auf Kirche und Gemeindehaus. Der Kindergarten wurde 2008 in eine gemeinsame Trägerschaft abgegeben und wird daher nicht betrachtet.

Ende 2018 wurde eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Die relevanten Maßnahmen wurden in das Umweltprogramm aufgenommen und abgearbeitet. Diese Befragung soll alle 3 Jahre wiederholt werden.

4.1 Kernindikatorentabelle nach EMAS III

Die Umweltprüfung ergibt für 2018 die folgenden Kernindikatoren.

Nr.	Kernindikator	Bezugsgröße	Verbrauch	Output (Anz. Gem.-Gl.)	Verhältnis		
					2016	2017	2018
1	Energieeffizienz	kWh/a	144.800	3.282	43,2	41,6	44,1
2	Anteil regenerativer Energien	%	Stromverbrauch 100% Ökostrom		10,5	11,2	10,3
3	Materialeffizienz	Entfällt in der Regel					
4	Wasser	m ³	90	3.282	0,02	0,02	0,03
5	Abfall	l	17.500	3.282	5,2	5,4	5,3
6	Gefährliche Abfälle	kg	Fallen nur in kleinen Mengen an < 10 kg	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
7	Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt	%	versiegelte Fläche: 1.028 m ²	Gesamtfläche des Grundstücks: 3.320 m ²	31	31	31
8	Emissionen CO ₂	kg CO ₂	32.800	3.282	12,2	11,6	10,0
9	Emissionen sonstiger Schadgase	Eine Ausweisung anderer Schadgase ist nur schwer möglich, da keine Messverpflichtungen vorliegen. Auch die Anlagenbeschreibungen liefern keine Hinweise.					

Stand 31.07.2019

Organisations- und Umweltkennzahlen

Bezugsgrößen					
Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018
Beschäftigte	MA	3,1	3,1	3,4	2,9
Gemeindeglieder	Gg	3.473	3.388	3.223	3.282
Nutzfläche	m ²	1.118,00	1.118,00	1.118,00	1.188,90
Nutzungsstunden	Nh	3.438	3.422	3.905	3.908
install. Wärmeleistung	kW	133	133	133	125
Energieeffizienz: Wärme					
Wärmemenge unbereinigt	kWh	126.090	131.000	119.006	129.900
Volllaststunden	h	952	989	898	1.039
Klimafaktor	- KF -	1,15	1,13	1,16	1,22
Wärmemenge bereinigt	kWh	145.004	148.030	138.047	158.478
Wärmemenge ber./m ²	kWh/m ²	130	132	123	133
Wärmemenge ber./Gg	kWh/Gg	42	44	43	48
Wärmemenge ber./MA	kWh/MA	46.775	47.752	40.602	54.648
Wärmemenge ber./Nh	kWh/Nh	42	43	35	41
CO ₂ -Emissionen Wärme	t CO ₂	38,1	39,6	35,9	31,2
Wärmekosten	Euro	14.752	13.749	10.285	11.171
Energieeffizienz: Strom					
ges. Stromverbrauch	kWh	15.748	15.337	14.967	14.876
Strommenge/m ²	kWh/m ²	14,1	13,7	13,4	12,5
Strommenge/Gg	kWh/Gg	4,5	4,5	4,6	4,5
Strommenge/MA	kWh/MA	5.080,00	4.947,30	4.402,20	5.129,50
Strommenge/Nh	kWh/Nh	4,6	4,5	3,8	3,8
CO ₂ -Emissionen Strom	t CO ₂	0,63	0,61	0,6	0,6
Stromkosten	Euro	4.019	4.011	3.573	3.532
Erneuerbare Energien					
ges. Energieverbrauch	MWh	141,8	146,3	134	144,8
davon aus EE-Quellen	MWh	15,7	15,3	15	14,9
Anteil aus EE-Quellen	%	11,1	10,5	11,2	10,3
Anteil aus EE-Wärme	%				
Anteil aus EE-Strom	%	100	100	100	100
Energieverbrauch/m ²	kWh/m ²	126,9	130,9	119,8	121,8
Energieverbrauch/Gg	kWh/Gg	40,8	43,2	41,6	44,1
Energieverbrauch/MA	kWh/MA	45.754,10	47.205,40	39.404,00	49.922,60
Energieverbrauch/Nh	kWh/Nh	41,3	42,8	34,3	37
Wasser-Verbrauch					
ges. Wasserverbrauch	m ³	70	80	68	90
Wasserverbrauch/m ²	m ³ /m ²	0,06	0,07	0,06	0,08
Wasserverbrauch/Gg	m ³ /Gg	0,02	0,02	0,02	0,03
Wasserverbrauch/MA	m ³ /MA	22,58	25,81	19,85	31,14
Wasserverbrauch/Nh	m ³ /Nh	0,02	0,02	0,02	0,02
Wasserkosten	Euro	140	172	144	188
Materialeffizienz: Papier					
ges. Papierverbrauch	kg	300	300	300	300
Recyclingpapier	%Anteil	5	5	5	5
FSC-Papier	%Anteil	95	95	95	95
Papiermenge/Gg	kg/Gg	0,086	0,089	0,093	0,091
CO ₂ -Emissionen Papier	t CO ₂	0,3	0,3	0,3	0,3
Papierkosten	Euro	4.250	4.250	4.250	4.250
Verkehrsmenge					
ges. Verkehrsaufkommen	km	3.700	3.700	3.800	4.000
Fahrrad / Pedelec	km	100	100	400	500
Pkw (allgemein)	km	3.400	3.400	3.200	3.200
ÖPNV	km	—	—	—	100
Bahn (Fernverkehr)	km	200	200	200	200
Verkehrsmenge/Gg	km/Gg	1	1,1	1,2	1,2
CO ₂ -Emissionen Verkehr	t CO ₂	0,7	0,7	0,6	0,7
Verkehrskosten	Euro	1.220	1.220	1.050	1.200
Abfall-Entsorgung					
Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018
ges. Abfallaufkommen	m ³	16,8	17,5	17,5	17,5
Rest-Abfall	m ³	10,4	10,4	10,4	10,4
Papier-Abfall	m ³	2	2	2	2
Verpackungs-Abfall	m ³	4,4	4,4	4,4	4,4
Bio-Abfall	m ³	—	0,7	0,7	0,7
Abfallmenge/Gg	ltr/Gg	4,8	5,2	5,4	5,3
Abfallkosten	Euro	545	589	615	624
Biologische Vielfalt					
ges. Grundstücksfläche	m ²	3.320,00	3.320,00	3.320,00	3.320,00
überbaute Fläche	m ²	800	800	800	800
versiegelte Fläche	m ²	228	228	228	228
begrünte Fläche	m ²	1.975,00	1.975,00	1.975,00	1.975,00
teildurchlässige Fläche	m ²	317	317	317	317
Emissionen					
CO ₂ -Emissionen Energie	t CO ₂	38,7	40,2	36,5	31,8
CO ₂ -Emissionen/m ²	kg CO ₂	34,6	35,9	32,7	26,7
CO ₂ -Emissionen/Nh	kg CO ₂	11,3	11,7	9,4	8,1
ges. CO ₂ -Emissionen	t CO ₂	39,7	41,2	37,4	32,8
ges. CO ₂ -Emissionen/Gg	kg CO ₂	11,6	12,2	11,6	10

Zu weiteren Emissionen (NO_x, SO₂, Staubpartikel, ...) liegen keine Angaben vor (aufgrund der eingesetzten Anlagentypen/-größen bestehen hierfür keine Messpflichten).
Für 2018 liegen noch keine Wärme-Abrechnungen vor. Die Kosten wurden mit den tatsächlichen Verbräuchen hochgerechnet.

Stand 31.07.2019

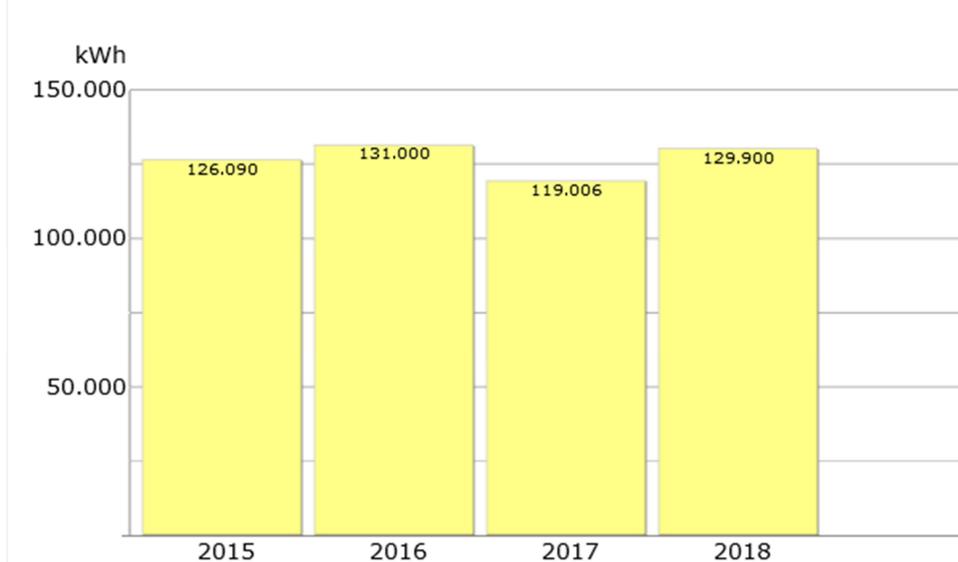
4.2 Verbrauch an Heizenergie

Die Grafik zeigt den Verbrauch für Gemeindehaus und Kirche (Kindergarten und Pfarrhaus sind nicht enthalten).

Wärmeenergie-Verbrauch

Kennzahlen-Tabelle

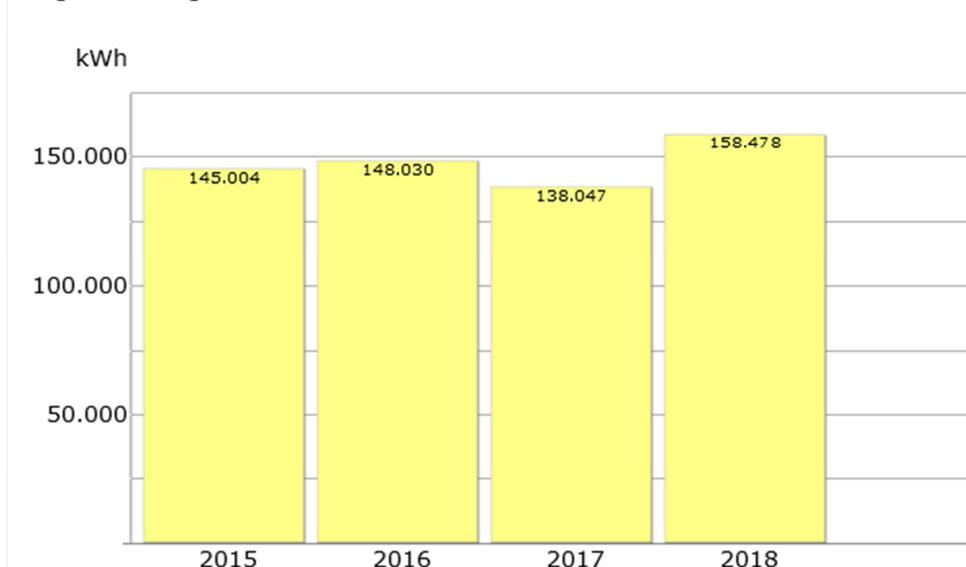
ausgewählte Ergebnisse



Wärmeenergie-Verbrauch witterungsbereinigt

Kennzahlen-Tabelle

ausgewählte Ergebnisse

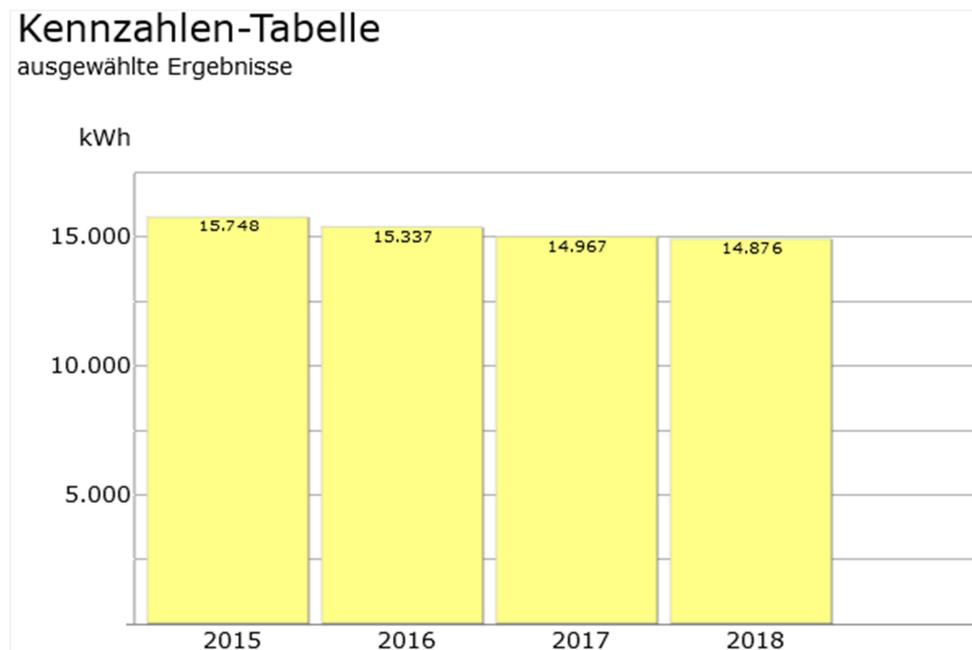


Der witterungsbereinigte Verbrauch an Wärmeenergie ist im Vergleich zu 2015 um 9 % gestiegen. Die Nutzungsstunden sind im gleichen Zeitraum um ca. 14 % gestiegen

Stand 31.07.2019

4.3 Verbrauch an elektrischer Energie

Gemeindehaus und Kirche werden über einen gemeinsamen Zähler erfasst.

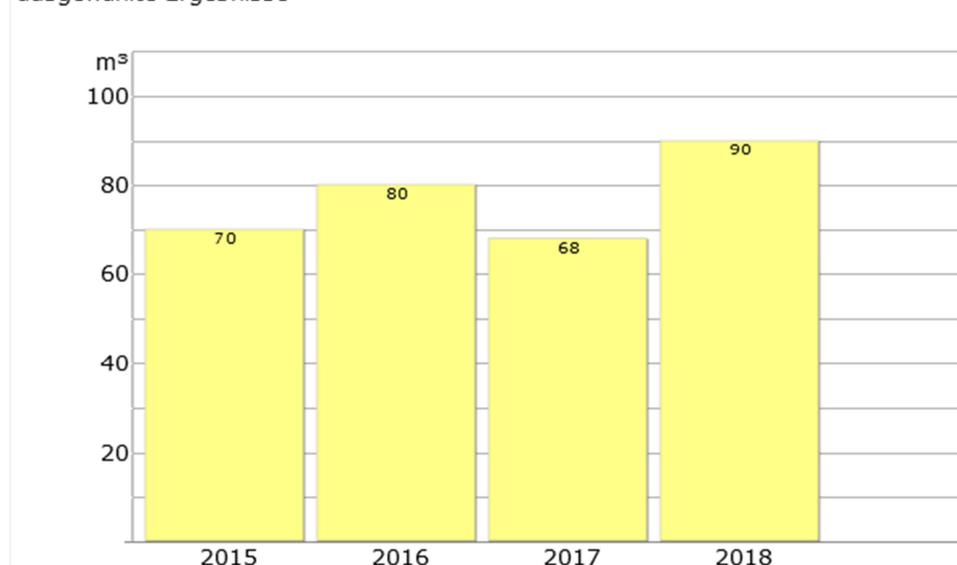


Ab 2009 wurde Ökostrom von DEW21 bezogen. Seit 2012 wird Ökostrom von Lichtblick bezogen. Der Stromverbrauch ist im Vergleich zu 2015 um 6 % gesunken.

4.4 Wasserverbrauch

Kennzahlen-Tabelle

ausgewählte Ergebnisse



2016 fanden mehrere Public Viewing Veranstaltungen zur Fußball EM statt. 2018 fand 2 mal Public Viewing zur Fußball WM und 8 Musicalvorstellungen statt. Durch den trockenen Sommer mussten die Blumenbeete häufig gewässert werden.

4.5 Müllaufkommen

Gemeindehaus, Kirche, Pfarrhaus und Kindergarten werden gemeinsam erfasst. Auf Kirche und Gemeindezentrum entfallen 35 %.

Stand 31.07.2019

Neben Restmüll (ca. 10 m³/a) werden Wertstoffe (ca. 4 m³/a, seit 2011 „grüner Punkt“ plus weitere Wertstoffe), Papier (ca. 2 m³/a) und Bio-Abfall (ca. 0,7 m³/a) getrennt gesammelt. Die Abfallbehälter in den Gemeinderäumen wurden beschriftet, um eine bessere Mülltrennung zu gewährleisten.

Grober Bio-Abfall wird kompostiert.

4.6 Beschaffung und Papierverbrauch

Wesentliche Beschaffungen erfolgen zentral durch den Kirchenkreis (z.B. Stromliefervertrag). Für die Beschaffung von geringfügigem täglichem Bedarf sind Gemeindegemeinschaft und Küster unter Berücksichtigung von Umweltkriterien beauftragt. Eine Beschaffungsordnung ist daher nicht erforderlich.

Das zum Drucken und Kopieren verwendete Papier stammt aus nachhaltiger Forstwirtschaft und trägt ein Ökolabel.

Der Druck des Gemeindebriefes erfolgt bei einem nach ISO 12647 PSO zertifizierten Unternehmen.

Seit 2016 erscheint der ausführliche Gemeindebrief nur noch mit 2 Ausgaben jährlich. Dazwischen werden Termine und Veranstaltungen in Kurzform veröffentlicht.

4.7 Sicherheit

Die Verkehrswege im Haus und der Treppenlift werden regelmäßig überprüft. Das Gebäude ist ausreichend mit Feuerlöschern und Verbandkästen ausgestattet. Eine Arbeitsschutzbegehung wurde am 04.10.2012 durchgeführt. Die protokollierten Mängel wurden durch die Gemeindeleitung, den Bauausschuss und das Umweltteam abgearbeitet.

Die Überprüfung der Elektrogeräte nach BGV A3 wurde 2018/19 durchgeführt.

4.8 Verkehr

Eine U-Bahnstation und Bushaltestellen befinden sich im Abstand von ca. 500 m zum Gemeindezentrum. Viele Gemeindeglieder können das Gemeindezentrum zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichen. Einzelne hauptamtliche Mitarbeiter nutzen für die Dienstfahrten ebenfalls das Fahrrad. Die Lage direkt an der B1 ist jedoch auch für den Autoverkehr günstig. Daher nutzen viele Mitarbeiter und Besucher das Auto.

4.9 Indirekte Umweltauswirkungen

Im Gemeindezentrum Heliandkirche wird fair gehandelter Kaffee verwendet.

Mit dem Einbau des neuen Glockenstuhls 2014 wurden die Schallöffnungen verkleinert und eine elektronische Steuerung für die Nachtabschaltung der Glocken installiert. Wegen eines laufenden Reklamationsverfahrens sind die Glocken zurzeit nicht in Betrieb.

Auf dem Kirchengelände wurde 2015 ein Kleidersammelcontainer aufgestellt.

5. Öffentlichkeitsarbeit

Bei der Erarbeitung der Umweltleitlinie wurden die Anforderungen an die Öffentlichkeitsarbeit kurz zusammengefasst:

„Wir informieren regelmäßig Mitarbeiter, Gemeindegruppen und die Öffentlichkeit. Dabei machen wir unsere Tätigkeit transparent. So präsentieren wir unsere Umweltaktivitäten und binden Interessierte und ihre Vorschläge in die Arbeit ein.“

Dabei wurden aber auch viele konkrete Vorschläge gemacht, die regelmäßig umgesetzt werden:

- Stand beim Gemeindefest 2009 mit eigenem Flyer, Vorstellung der Umweltleitlinie, WISO Energiespartipps, Gesellschaftsspiel „Ökopolie“.
- Infostand bei zentralem Gottesdienst
- Juli 2009: das Umweltteam besichtigt den „Klimamarkt“ der Fa. Tengemann

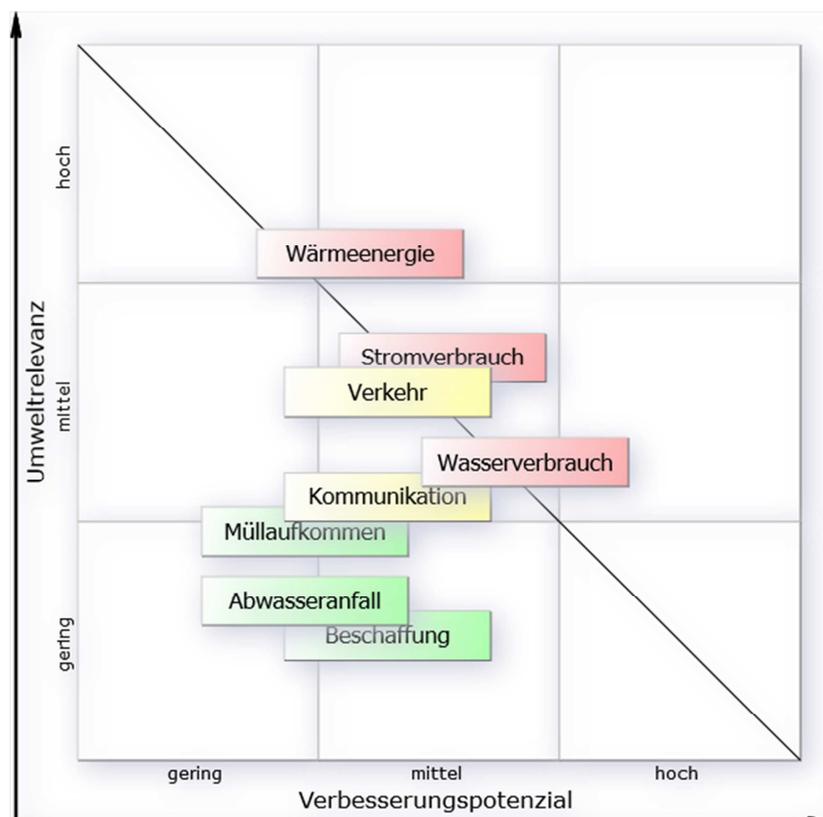
Stand 31.07.2019

- Stand beim Gemeindefest 2011 mit einer Expertensprechstunde mit Energieberatern von DEW21 und der Innung, Vorstellung der Umweltkennzahlen, Demonstration einer Solarkollektoranlage und eines Sterlingmotors.
- 05.03.2012 das Umweltteam besucht die interaktive Ausstellung „Mission: Klima retten“ der Jugendkirche.
- 30.09.2012 Stand mit Apfelsaftpresse (Äpfel von eigenen Bäumen) auf dem Erntedankmarkt.
- Februar 2013 Aushang der Umweltleitlinien in den Schaukästen
- März 2013 Artikel im Gemeindebrief
- Juni 2013 Stand beim Gemeindefest
- März 2015 Artikel im Gemeindebrief
- Mai 2015 Stand beim Gemeindefest
- Juli 2015 Internetauftritt auf der Gemeinde-Homepage fertiggestellt.
- Januar 2017 Internetauftritt auf der Gemeinde-Homepage aktualisiert, Link zum „Grünen Hahn“ ergänzt
- ab 2018 regelmäßige Teilnahme an und Berichterstattung in den Bezirksausschüssen
- Juni 2019 nachhaltiger Kirchentag

6. Umweltprogramm

6.1 Portfolioanalyse

Am 29.07.2019 wurde die Portfolioanalyse durch das Umweltteam aktualisiert. Im Vergleich mit der letzten ausführlichen Analyse von 2015 ergeben sich wesentliche Änderungen. Das Thema Wärmeenergie hat durch den Einbau der Gasheizung jetzt ein geringeres Verbesserungspotential. Der Wasserverbrauch ist durch den heißen Sommer 2018 stark gestiegen und bietet durch Regenwassernutzung Verbesserungspotential. Durch die Dieselproblematik und den Klimawandel wird die Umweltrelevanz des Verkehrs deutlich höher bewertet.



Stand 31.07.2019

6.2 Umweltprogramm

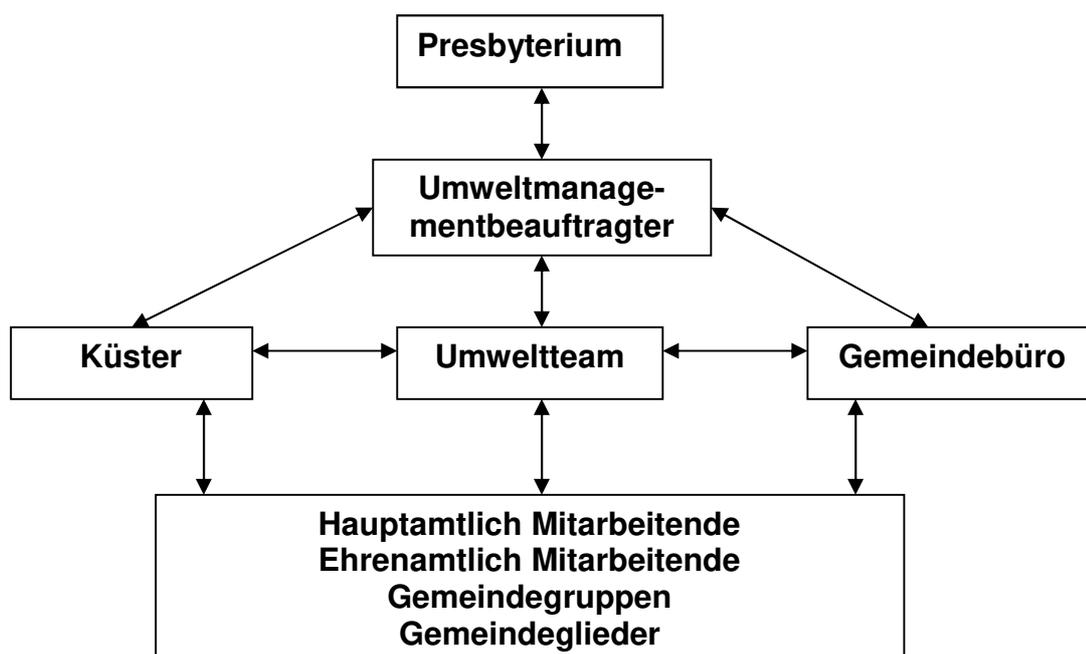
Umweltschutzziel	Maßnahmen / Zielerreichung	Mittel	Zuständig	Termin	Erl. %
Einsparen von Heizenergie	<i>Ziel: 5% Basis 2014; Erzielt im Durchschnitt 2015-2018: 3,3% trotz Erhöhung der Nutzungsstunden um 3,9%</i>				
	Prüfung der Isolierung der Kirchendecke		Bau-ausschuss	2021	0
	Prüfung Alternativen für 2. Kessel		Bau-ausschuss	31.12.20	0
	Prüfung Alternativen für alten Öltank		Bau-ausschuss	31.12.18	100
Einsparen von Strom	<i>Ziel: 3% Basis 2014; Erzielt: im Durchschnitt 2015-2018: 4,5%</i>				
	LED für Deckenlampen Säle	4 h, € 300	Küster	31.12.19	40
	LED für Wandlampen Säle (Prüfung Juni 2019: noch nicht verfügbar)	4 h, € 300	Bau-ausschuss	31.12.20	0
Einsparen von Wasser	<i>Ziel: 3% Basis 2014; Erzielt im Durchschnitt 2015-2018: 20%</i>				
	Öltank reinigen und für Regenwasserspeicherung auskleiden	8 h € 2.800	Bau-ausschuss	30.06.19	100
Eigenstrom-erzeugung					
	Photovoltaikanlage auf dem Kirchendach prüfen		Bau-ausschuss	2021	0
Verkehr					
	Angebote von WGKD insbesondere Kirchenrad im Bezirksausschuss vorstellen	1 h	Umwelt-team	16.05.18	100
Abfall					
	Neue Mülleimer mit Mülltrennung für Innenhof	4 h, € 200	Umwelt-team	31.12.19	
Beschaffung					
	Fest installierte Wassersprudler. Für alle Zentren? Entscheidung vertagt	4 h € 1.500	Bau-ausschuss	31.12.19	20
Verbesserung der Umwelt-kommunikation					
	Berücksichtigung der Anforderungen aus EMAS Novellierung	8 h	Umwelt-team	30.09.19	90

Stand 31.07.2019

Sicherheit					
	Aktualisierung Notfallaushänge und Fahrpläne	2 h	Umweltteam	31.03.18	100
	Erste Hilfe am Kind	1 h	Familienbüro	09.11.19	0
	E-Check	40 h	Umweltteam	31.12.19	30
	Begehung durch Fachkraft für Arbeitssicherheit und Gefährdungsbeurteilung incl. Ergänzungen nach Mutterschutzgesetz	16 h	Bauausschuss, Fachkraft	31.12.19	0
	Fußböden und Beleuchtung Flur und Büro	€ 80.000	Bauausschuss	30.09.19	10

7. Umweltmanagementsystem

Die sinnvolle Aufbauorganisation ist wichtiger Bestandteil des Umweltmanagementsystems der Gemeinde. Sie ist Voraussetzung für eine effektive Umsetzung der geplanten Maßnahmen und eine kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltarbeit.



Verantwortlichkeiten und Aufgabenverteilung:

Presbyterium

- Gesamtverantwortung und Außendarstellung
- Genehmigung haushaltswirksamer oder personalrelevanter Maßnahmen
- Integration des Systems in die Konzepte der Großgemeinde St. Reinoldi
- Jährliche Kontrolle des Umweltmanagementsystems
- Weiterbildung und Schulungen initiieren

Stand 31.07.2019

Umweltmanagementbeauftragter

- Entscheidungsgrundlagen für das Presbyterium erarbeiten
- Einrichtung, Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems
- Koordination des Umweltteams
- Kontrolle der Einhaltung relevanter Rechts- und Verwaltungsvorschriften
- Kontrolle und Weiterentwicklung des Umweltprogramms
- Jährlicher Statusbericht an das Presbyterium
- Umweltbericht

Umweltteam

- Datenerfassung und Umweltbestandsaufnahme
- Umweltprogramm entwickeln, umsetzen und überprüfen
- Umwelterklärung erarbeiten
- Information der Öffentlichkeit und Außendarstellung erarbeiten
- Vorschläge für Weiterbildung und Schulungen entwickeln

Küster, Gemeindebüro

- Lösungsvorschläge für Teilbereiche erarbeiten
- Umsetzungsstrategien erarbeiten
- Teilnahme an Schulungen,
- Wirkung als Multiplikatoren

Haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende

- Akteure im Gemeindealltag, setzen Umweltprogramm um
- Werden informiert und motiviert, setzen Anweisungen um

Gemeindegruppen, Gemeindeglieder

- Basis des Umweltschutzes
- Werden informiert und motiviert, geben Anregungen

Stand 31.07.2019

8. Zertifizierung

Zertifikat

Die Evangelische

Kirchengemeinde St. Reinoldi
Gemeindezentrum Heliand
 Westfalendamm 190
 44141 Dortmund

hat **erfolgreich** ein kirchliches Umweltmanagementsystem eingeführt. Das System entspricht weitgehend den Anforderungen der „Verordnung über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EG) Nr. 1221/2009 (EMAS III)“.

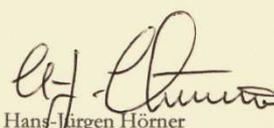
Die Kirchengemeinde

- versteht die Bewahrung der Schöpfung als eine ihrer Kernaufgaben,
- begreift den Klimawandel als Herausforderung für umweltgerechtes Handeln in Organisationen,
- wendet zur kontinuierlichen Verringerung der Umweltbelastung ein Umweltmanagementsystem an,
- veröffentlicht regelmäßig einen Umweltbericht,
- ist berechtigt, das Logo „Der Grüne Hahn“ in all ihren Veröffentlichungen zu verwenden.

Dieses Zertifikat ist bis zum 16. April 2019 gültig.

Dortmund, den 17.04.2015


 Ulrich Thiele
 Kirchlicher Umweltrevisor


 Hans-Jürgen Hörner
 Projektleiter „Der Grüne Hahn“



Der Grüne Hahn
 Kirchliches Umweltmanagement



Stand 31.07.2019

9. Ansprechpartner, Impressum

Evangelische Kirchengemeinde St. Reinoldi Dortmund
Westfalendamm 190
44141 Dortmund
Telefon: 0231 597404
Fax: 0231 5313060
E-Mail: gemeindebuero@reinoldi-do.de
Homepage: www.reinoldi-do.de

Vorsitzender des Presbyteriums:

Pfarrer Ulrich Dröge
E-Mail: u.droege@reinoldi-do.de

Umweltmanagementbeauftragter:

Martin Schimmel
E-Mail: m.schimmel@dokom.net

Umweltteam:

Michael Rilke
Roland Meis

Impressum:

Hrsg.: Presbyterium der evangelischen Kirchengemeinde St. Reinoldi Dortmund
Westfalendamm 190, 44141 Dortmund
V.i.S.d.P.: Pfarrer U. Dröge

Dieser Umweltbericht ist urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Dortmund, Juli 2019

Quellen

¹ Ev. Kirchengemeinde St. Reinoldi Dortmund Leitsätze und Ziele für die Zukunft 2019

² Planen und Bauen in der Heliand-Kirchengemeinde 1933 - 2003

³ Festschrift zum Jubiläum 75 Jahre Heliand-Kirche – 40 Jahre Arche



Fotografie: Eva Schwarz, Dortmund